



© missio Schweiz

KATHOLISCHE PFARREI MURTEN
PAROISSE CATHOLIQUE DE MORAT

PFARREI INFO PAROISSE

Oktober • Octobre 2024 – N. 10

IM FOKUS • ZOOM SUR

Weltmission Mission Universelle

Seiten 1-3 • pages 1-3

PFARREI • PAROISSE

Merci et au revoir

Seiten 4-5 • pages 4-5

ERWACHSENENBILDUNG

Einladung zur Bibelstube

Seite 7 • page 7

GASTBEITRAG

Erneuerung in der Kirche: Wechsel oder Wende?

Seite 9 • page 9

MONAT DER WELTMISSION

Liebe Brüder und Schwestern!

Für den diesjährigen Sonntag der Weltmission habe ich das Thema aus dem Gleichnis des Evangeliums vom Hochzeitsmahl entnommen (vgl. Mt 22,1-14). Nachdem die Gäste die Einladung ausgeschlagen haben, sagt der König, die Hauptfigur der Geschichte, zu seinen Dienern: «Geht also an die Kreuzungen der Strassen und ladet alle, die ihr trifft, zur Hochzeit ein» (V. 9) (...). So steht das Hochzeitsmahl des Sohnes, das Gott vorbereitet hat, immer allen offen, denn seine Liebe zu jedem Einzelnen von uns ist gross und bedingungslos (...). Die Sendung zu allen erfordert das Engagement aller. Es ist daher nötig, den eingeschlagenen Weg hin zu einer ganz synodal-missionarischen Kirche im Dienste des Evangeliums weiterzugehen (...).

Heilige Maria, Stern der Evangelisierung, bitte für uns!

Franziskus

(aus der päpstlichen Botschaft zum Weltmissionssonntag 2024)

MOIS DE LA MISSION UNIVERSELLE

Chers frères et sœurs !

Pour la Journée Mondiale des Missions de cette année, j'ai choisi comme thème la parabole évangélique des noces (cf. Mt 22, 1-14). Après que les invités ont refusé l'invitation, le roi, protagoniste du récit, dit à ses serviteurs: « Allez donc aux croisées des chemins : tous ceux que vous trouverez, invitez-les à la noce » (v. 9) (...). Le banquet nuptial de son Fils, que Dieu a préparé, reste pour toujours ouvert à tous, parce que son amour pour chacun est grand et inconditionnel (...). La mission pour tous requiert l'engagement de chacun. Il est donc nécessaire de poursuivre le chemin vers une Église tout entière synodale-missionnaire au service de l'Évangile (...).

Sainte Marie, Étoile de l'évangélisation, priez pour nous!

François

(du message du pape pour le dimanche de la Mission Universelle 2024)



MONAT DER WELTMISSION

im Zeichen der weltweiten kirchlichen Solidarität

Das Jahr 2024, das auf das Jubiläumsjahr 2025 «Pilger der Hoffnung» vorbereitet, wurde von Papst Franziskus zum «Jahr des Gebets» ausgerufen. Vom 2. bis 27. Oktober findet in Rom die zweite Sitzung der 16. Ordentlichen Generalversammlung der Bischofssynode statt, welche sich mit dem Aufbau einer missionarischen und synodalen Kirche befasst. Der Sonntag der Weltmission 2024 ist daher Teil dieser Dynamik einer Kirche als einer weltweit miteinander betenden, pilgernden, teilenden und missionarischen Gemeinschaft von Gläubigen.

Der Oktober steht im Zeichen der Verbundenheit mit der Weltkirche, ihrer Mission und ihrer weltweit grössten Solidaritätsaktion. Im Mittelpunkt des diesjährigen Monats der Weltmission im Oktober 2024 stehen das Gleichnis Jesu vom königlichen Hochzeitsmahl und die von Papst Franziskus dazu ausgegebene Losung «Geht und ladet alle zum Hochzeitsmahl ein» (vgl. Mt 22,1-14, hier 22,9).

Im Monat der Weltmission findet die grösste Solidaritätsaktion auf dieser Erde statt. Wir erinnern uns daran, dass wir als Weltkirche über alle Landesgrenzen hinweg miteinander verbunden sind und füreinander beten und miteinander teilen sollen. Besondere Solidarität gilt in diesem Jahr auch unseren Glaubensgeschwistern in der Demokratischen Republik Kongo, einem der ärmsten Länder der Welt, in dem politische Instabilität, kriegsähnliche Konflikte, Gewalt, Korruption und wirtschaftliche Ausbeutung den Lebensalltag zeichnen und Gesundheitskrisen das gesellschaftliche Leben erschweren.

Entdecken wir das diesjährige Schwerpunktland

Die Demokratische Republik Kongo zeichnet sich durch ihre sprachliche, kulturelle und ethnische Vielfalt aus. Viele Menschen leiden unter den Folgen von Korruption, Misswirtschaft, kriegsähnlichen Auseinandersetzungen, illegalem Ressourcenhandel und fehlender staatlicher Präsenz.



Die Katholische Kirche ist die grösste Religionsgemeinschaft des Landes. Sie umfasst rund 45 Millionen Gläubige und ist seit der Kolonialzeit und der Zeit des Kampfes um die Unabhängigkeit eng mit dem sozialen und politischen Leben des Landes verbunden. In der Demokratischen Republik Kongo gibt es derzeit 48 Diözesen mit insgesamt 1'637 Pfarreien; in diesen wirken ungefähr 6'000 Priester, davon ca. 2'000 Ordensleute, und etwa 10'500 Ordensschwestern. Die Katholische Kirche ist landesweit stark bei Bildungseinrichtungen und in der Gesundheitsversorgung präsent. Sie konnte in den letzten Jahrzehnten ein weites Netz an Schulen, Krankenhäusern, lokalen Gesundheitsstationen und Sozialeinrichtungen aufbauen.

Neben der Katholischen Kirche finden sich eine Vielzahl von traditionellen afrikanischen Religionen, der Islam, verschiedene protestantische Denominationen und eine Reihe von synkretistischen Glaubensrichtungen wie etwa der Kimbanguismus. Diese Vielfalt spiegelt die kulturelle und religiöse Heterogenität des Landes wider.

«WAS SOLL ICH FÜR EUCH TUN?»

Diese Worte richtet Jesus an die beiden Brüder Jakobus und Johannes, die um einen Platz zu seiner rechten und linken Seite baten. Diese Bitte spiegelt einen tiefen Wunsch wider, den wir alle in uns tragen – das Bedürfnis nach Grösse, Kontrolle und Anerkennung. Ähnlich wie bei den Brüdern werden auch wir manchmal von unseren eigenen Wünschen und Schwächen angetrieben. Wir sehnen uns nach Bedeutung und Macht, oft ohne dabei Gottes Willen zu berücksichtigen. Lassen Sie uns daher gemeinsam darüber nachdenken, wie wir unser Herz für Gott öffnen können und nicht in Selbstzweckhaftigkeit verfallen.

Jesus unterdrückt den Eifer der Brüder nicht; im Gegenteil, er stellt die Frage: «Was soll ich für euch tun?» Damit lädt er sie ein, sich mit ihren tiefsten Wünschen und Sehnsüchten auseinanderzusetzen. Diese zentrale Frage – Was wünschen wir uns für unser Leben? – fordert uns heraus, unser inneres Verlangen zu erkennen und zu reflektieren. In Jesu Worten liegt jedoch auch eine tiefere Aufforderung: eine Aufforderung zur Selbstlosigkeit und zur Nachfolge. Er ruft uns dazu auf, unsere persönlichen Ambitionen und das Streben nach Anerkennung hinter uns zu lassen. Stattdessen sollen wir uns darauf konzentrieren, ihm nachzufolgen und seine Lehren in unserem Leben umzusetzen.

Es ist verständlich, Gott um Hilfe zu bitten – sei es für uns selbst oder für andere. Doch Jesus zeigt uns, dass wahre Erfüllung nicht im egoistischen Streben liegt, sondern im Dienst an anderen und im Vertrauen auf Gottes Führung. Lassen Sie uns daher unsere Wünsche und Bitten vor Gott bringen, stets mit dem Bewusstsein, dass die Nachfolge Jesu und die Liebe zu unseren Mitmenschen den Kern unseres Lebens ausmachen sollten. Denn die wahre Gnade unseres Lebens liegt darin, die Gegenwart des Herrn zu erkennen. Die grösste Gnade ist zu wissen, dass Gott mitten unter uns ist. Was auch immer geschieht – Er ist da, bewegt unsere Herzen und ermöglicht durch unsere Hände konkrete Hilfe und Nächstenliebe. Dieses Jahr richten wir unseren Fokus besonders auf die katholische Kirche in der Demokratischen Republik Kongo. Unsere Brüder und Schwestern vor Ort zeigen uns, dass Gott spürbar unter ihnen ist, trotz schwieriger Lebensumstände. Hierbei ist nicht der Ruhm das Ziel, sondern die erlebbare Gegenwart Gottes in der Gemeinschaft und in der konkreten Unterstützung.

In diesem Monat und ganz besonders am Sonntag der Weltmission fühlen wir uns mit der Kirche im Kongo und der ganzen Welt verbunden. Mögen wir uns berühren lassen – nicht um persönliche Anerkennung zu suchen, sondern um aktiv an der Mission der Kirche teilzuhaben. Denn Jesus selbst lehrte uns: «Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, um bedient zu werden, sondern um zu dienen und sein Leben als Lösegeld für viele hinzugeben.»

Missio - Impuls für den Missionssonntag 2024

MOIS DE LA MISSION UNIVERSELLE

sous le signe de la solidarité ecclésiale mondiale

Cette année 2024, préparatoire à l'année du Jubilé «Pèlerins d'espérance» (2025) a été proclamée «Année de la prière» par le pape François. Par ailleurs, du 2 au 27 octobre, Rome accueille la deuxième session de la XVI Assemblée générale ordinaire du Synode des Evêques sur le thème «Comment être une Eglise synodale en mission?». Le Dimanche de la Mission Universelle 2024 s'inscrit donc dans cette dynamique d'une Eglise en prière, en pèlerinage et en communion missionnaire.

Le mois d'octobre est placé sous le signe de l'attachement à l'Eglise universelle, à sa mission et à la plus grande action de solidarité au monde. Cette année, le Mois de la Mission Universelle est centré sur la parabole de Jésus du festin royal des noces et sur le thème lancé par le Pape François à ce sujet: «Allez et invitez tout le monde à la noce» (cf. Mt 22,1-14, ici 22,9).

Le Mois de la Mission Universelle est l'occasion de la plus grande action de solidarité sur cette terre. Nous nous rappelons qu'en tant qu'Eglise universelle, nous sommes liés les uns aux autres au-delà des frontières nationales et que nous devons prier les uns pour les autres et partager. Cette année, une solidarité particulière s'adresse aussi à nos frères et sœurs dans la foi en République Démocratique du Congo, l'un des pays les plus pauvres du monde, où l'instabilité politique, les conflits armés, la violence, la corruption et l'exploitation économique caractérisent la vie quotidienne et où les crises sanitaires compliquent la vie sociale.

Découvrons la République Démocratique du Congo

Ce pays d'Afrique centrale (anciennement appelé le Zaïre) se caractérise par sa diversité linguistique, culturelle et ethnique. Le développement économique du pays est fortement influencé par l'instabilité politique persistante, les problèmes d'infrastructure et la corruption.



L'Eglise catholique, la plus grande communauté religieuse du pays avec environ 45 millions de fidèles, a une longue histoire et est étroitement liée à la vie sociale et politique du pays. Elle compte 48 diocèses divisés en 1'637 paroisses; un peu plus de 6'000 prêtres (dont 2'000 religieux) et 10'500 religieuses sont au service de la population locale.

L'Eglise est un important promoteur de l'éducation, des soins de santé et de la justice sociale. Au fil des décennies, elle a établi de très nombreux établissements d'enseignement, des hôpitaux et des programmes sociaux à travers tout le pays.

Outre l'Eglise catholique, d'autres religions sont pratiquées par la population au Congo. Il s'agit notamment des religions africaines traditionnelles, de l'islam, du protestantisme, et de différentes croyances synchrétiques comme le kimbanquisme. Cette diversité reflète l'hétérogénéité culturelle et religieuse du Congo.

Gebet für den Monat der Weltmission 2024

Gott,

Du zeigst uns mit deiner grenzenlosen Liebe und Gemeinschaft fortwährend deine Zuneigung und lädst uns alle ein, an deinem Festmahl teilzunehmen.

Du sendest uns, die wir deinem Ruf folgen wollen, als deine Gesandten in die Welt hinaus, um Zeugnis von deiner Barmherzigkeit abzulegen und mit allen zusammenzuarbeiten zum Heil der Menschen und der ganzen Schöpfung.

Erweitere unsere Herzen und öffne unsere Augen und Ohren, sodass wir die Hilferufe und Seufzer unserer leidenden Mitmenschen wahrnehmen.

Gib uns Mut und Entschlossenheit, für deine Mission einzutreten. Möge die Kraft deines Geistes uns dazu anspornen, aufeinander zuzugehen, gemeinsam zu handeln und uns zusammen auf den Weg zu machen, um Zeugnis für Deine Frohe Botschaft abzulegen.

Amen.

Dieses Gebet wurde gemeinsam von Missio Dem. Rep. Kongo und Missio Schweiz verfasst.



Prière du mois de la Mission Universelle 2024

Dieu,

Amour infini et Communion, Tu nous aimes et Tu nous invites chacune et chacun à ton banquet.

Envoyés dans le monde, en réponse à ton appel, pour révéler ta miséricorde, nous voulons collaborer avec tous pour le salut de l'humanité et de la création.

Dilate nos cœurs, ouvre nos yeux et nos oreilles pour que nous devenions attentifs aux cris de nos sœurs et frères qui souffrent.

Accorde-nous le courage et le zèle pour ta mission: que la force de ton Esprit nous entraîne à parler, agir et nous mettre en chemin ensemble pour témoigner de la Bonne Nouvelle.

Amen.

Cette prière a été écrite conjointement par Missio RDC et Missio Suisse.

*Zusammenstellung anhand der Materialien von Missio
Résumé sur la base du matériel de Missio
Abbé André Ouédraogo, Fabian Hucht*

FEST DER FREIWillIGEN MITARBEITENDEN DER PFARREI

FÊTE DES BÉNÉVOLES DE LA PAROISSE



Am 23. August 2024 fand bei schönstem Wetter das Fest statt, mit dem sich die Pfarrei bei allen bedankt, die sich im Verlauf der letzten 12 Monate ehrenamtlich für die Pfarrei engagiert haben. Da die Kirche wegen der Reinigung geschlossen war, war der Begegnungsplatz vor der Kirche erst Gottesdienstort, um anschliessend im Handumdrehen in einen Festplatz umgewandelt zu werden. Der Anlass war auch die Gelegenheit, den mitarbeitenden Priester Anicet Nyandwi (Bericht im **PFARREI INFO** September) und die Pfarrhausköchin Maria Rosa zu verabschieden, die ihre exzellenten Kochkünste 25 Jahre lang in den Dienst der Pfarrei gestellt hat (siehe auf der folgenden Seite). Bekocht wurden die Gäste an diesem Abend aber nicht von Maria, sondern von Stefan und Philippe Portmann, die vor Ort in grossen offenen Pfannen ein schmackhaftes Bami-Goreng zubereiteten. Abgerundet wurde das Fest von den wunderbaren Alphornklängen von Roland Baechler aus Kerzers. Ein grosses Dankeschön geht an alle, die zum guten Gelingen des Anlasses beigetragen haben!

Der Pfarreirat



Pierre-Yves Gross

Abbé André Ouédraogo

Maria Rosa

La fête organisée par la paroisse pour remercier toutes les personnes qui se sont engagées bénévolement pour la paroisse au cours des 12 derniers mois s'est déroulée le 23 août 2024 par un temps magnifique. L'église étant fermée pour cause de nettoyage, la place de rencontre devant l'église a d'abord été le lieu de la célébration eucharistique, avant d'être transformée en un tour de main en place de fête. L'événement a également été l'occasion de dire merci et aurevoir au Père Anicet Nyandwi (information dans l'**INFO PAROISSE** de septembre) et de la cuisinière de la cure Maria Rosa, qui a mis ses excellentes compétences culinaires au service de la paroisse pendant 25 ans (voir la page suivante). Le repas festif a été préparé par Stefan et Philippe Portmann, qui ont cuisiné sur place un savoureux bami-goreng dans de grandes poêles ouvertes. Une belle surprise étaient les magnifiques sons de cor des Alpes par lesquelles Roland Baechler de Chiètres a agrémentée la soirée. Un grand merci à tous ceux et celles qui ont contribué à la réussite de l'événement !



Père Anicet Nyandwi



Roland Baechler

Le conseil paroissial

UN GRAND MERCI À MARIA ROSA

Chère Maria,

au début de l'année 2000, un an avant moi, tu as été engagée par la paroisse comme cuisinière de la cure de Morat. Ton engagement consistait à préparer les repas de midi, le mardi chaque semaine et le deuxième dimanche du mois. Donc j'ai eu la chance de profiter de ta cuisine exceptionnelle pendant 23 ans. Nous étions habituellement entre sept et douze personnes à table, car les trois frères Maristes venaient partager le repas de midi avec nous. En plus, il y avait, la plupart du temps, un deuxième prêtre et l'un ou l'autre des assistants pastoraux et souvent des visites, parfois même des évêques à l'occasion des confirmations. Une visite te reste inoubliable: Le Nonce Apostolique de Berne venait partager le repas de midi, après la confirmation. Alors vers la fin du repas, il s'était levé pour t'aider à porter les assiettes à la cuisine, car il souffrait de la sciatique et ne pouvait plus rester assis sans bouger!

Le repas de midi à la cure était un lieu de partage commun, auquel tu participais, non seulement pour nous présenter tes menus excellents et richement variés, mais aussi pour partager ton savoir et ta grande culture, enrichie par ses multiples voyages dans différents pays et continents. En plus, tu connaissais bien Morat et son histoire, car tu faisais partie des guides de ville à Morat!

Tu te sentais bien intégrée dans l'équipe de la cure, au sens plénier, et fut très appréciée par tous. Une année, tu nous as même organisé avec Fabian l'excursion annuelle au Tessin, avec une visite des châteaux de Bellinzona.

Depuis le départ des frères Maristes, en 2018, et de l'abbé



Bernard Schubiger, curé, en 2020, la situation des repas à la cure, a bien changé. Suivant la décision de l'évêque, les paroisses de Morat et de Cormondes/Gurmels forment maintenant une unité pastorale, et le curé modérateur, l'abbé André R. Ouédraogo, habite la cure de Cormondes/Gurmels; d'autre part, Katarina Knižacká a quitté son poste à la cure, au printemps 2023. Par conséquent, ton travail à la cure a changé et diminué. Ce qui t'a conduite, d'entente avec moi, à la décision de terminer ton engagement comme cuisinière à la cure, à la fin de cette année.

Au nom de toutes celles et tous ceux qui ont eu la chance de profiter de ton excellente cuisine ici à la cure, je t'adresse ici de tout cœur un grand MERCI chaleureux pour ton long et apprécié engagement comme cuisinière à la cure.

Abbé Thomas Perler

MINISTRANTENAUSFLUG IN DEN EUROPAPARK



Zum Dank für die zuverlässigen und vorbildlichen Dienste an den Altären unserer Kirchen durften unsere Minis am 31. August auf Einladung der Pfarrei einen Ausflugstag im Europapark Rust verbringen. Bei hochsommerlichen Temperaturen tat vielen der Fahrtwind in den Achterbahnen, die Abkühlung in den Wasserbahnen oder ein schattiger Picknick-Platz gut. Diese Reise führten wir gemeinsam mit den Minis der Pfarrei Gurmels durch. Nach einem langen Tag kehrten wir am späten Abend in unsere Pfarreien zurück.

Fabian Hucht

SORTIE DES SERVANTS DE MESSE

Avec les servants de messe germanophones des paroisses de Morat et de Cormondes, quelques-uns des francophones de notre paroisse se sont également rendus à Europapark. Ensemble, ils ont pu vivre une chaude journée d'été.

Fabian Hucht

BIENVENUE À MARIANNE PLANCHEREL

Depuis le 1^{er} septembre, l'accompagnement des jeunes francophones sur le chemin vers la confirmation est à nouveau assuré. La nouvelle responsable se présente ici:

Nouvellement accueillie au sein de votre paroisse, je vous propose l'exercice des questions-réponses pour me présenter.

Qui suis-je?

Marianne Plancherel. J'habite Pensier.

Mon hobby?

Jouer, discuter et marcher avec ma famille.

Une petite chapelle?

Ermitage de St-Jean de la Croix (Cournillens).

Un lieu de ressourcement?

La nature et l'adoration eucharistique.

Personnage biblique préféré de l'AT?

Adam et Eve car à travers eux, le mystère de la vie est quelque peu dévoilé.

Saint préféré?

Carlo Acutis pour sa courte vie, don total à Jésus.

Une phrase biblique?

« Je suis le chemin, la vérité et la vie » Jn 14,6.

Raison de mon engagement en Église?

Réponse évidente à un appel.

Aspect préféré de mon engagement pastoral?

Aimer l'autre et rayonner en tant que témoin.

Un projet pastoral?

Un cheminement de parcours de confirmation qui donne envie aux jeunes de devenir témoin de Jésus-Christ, notamment au sein de leur communauté.

Au plaisir de vous rencontrer et de partager un bout de chemin ensemble...

Marianne



LE PARCOURS DE CONFIRMATION?



Image: <https://saintpothin-immaculee.com>

Un appel plus ou moins saisi auquel on répond ...

Une aventure unique de cheminer en Église avec d'autres jeunes et avec sa communauté pour découvrir combien Dieu nous aime et désire notre bonheur. Ses jalons? Des partages afin de d'approcher un peu plus le mystère du Dieu trinitaire: Père Fils et Saint-Esprit et comprendre l'Église dont on fait partie par notre baptême, des actions chrétiennes, des témoignages, des temps de louanges et un ressourcement de deux jours au sommet d'un col ...

Un élan pour demander à recevoir l'Esprit Saint en plénitude afin d'avoir la joie de témoigner de cet amour qui change toute vie!

Amen.

Marianne Plancherel

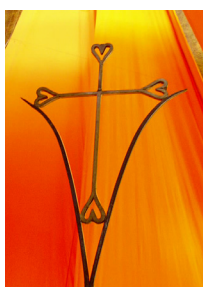
responsable du parcours de confirmation francophone

«LICHT UND KLANG» ÖKUMENISCHES TAIZÉGEBET

Das Wochenende steht vor der Türe und die beruflichen Tätigkeiten dürfen ruhen. Lassen wir uns aufs Wochenende einstimmen mit einer Feier bei Kerzenlicht und dem Gesang aus Taizé.

Das nächste Mal:

am 11. Oktober um 19.30 Uhr
in der Pfarrkirche «St. Mauritius», Murten



«CHANT ET LUMIÈRE» PRIÈRE ŒCUMÉNIQUE DE TAIZÉ

Le week-end est à nos portes et les activités professionnelles peuvent se reposer. Préparons-nous au week-end avec une célébration à la lumière des bougies et les chants de Taizé.

La prochaine fois:

le 11 octobre à 19h30
en l'église paroissiale «St-Maurice», Morat

GOTT ALS VATER? MUTTER? GÄRTNER? HIRTE? VOGEL?

Möchten Sie die Vielfalt der Bilder für Gott entdecken, die Bibel aufschlagen, gemeinsam lesen und über die eigenen Gottesbilder austauschen?

Dann sind Sie herzlich eingeladen zur «**Bibelstube**»: zu einem Input, Lektüre, Austausch und einem gemütlichen Ausklang.

Erster Abend am **Montag, 7. Oktober, 19.30 bis 21.00 Uhr**, Pfarrhausstube oder Pfarrhaussaal, Stadtgraben 28, Murten. Weitere Termine werden folgen.

Melden Sie sich gerne per Telefon oder Mail **bis 1. Oktober** bei:

Rita Pürro Spengler

rita.puerro@pfarrei-murten.ch

☎ 026 672 90 23



Zäme Zmittag

Katholischer
Pfarreisaal,
Meylandstrasse,
Murten

OKT

Fr

11

12.00

Hauptgericht, Dessert und Kaffee Fr. 10.-

Ein motiviertes Team kocht gerne für Gäste ab 65

Abholdienst möglich

Anmeldung **obligatorisch bis 8. Oktober**

Kath. Pfarrei Murten, ☎ 026 672 90 20

auch online: www.zaemezmittag.ch

Das Kochteam freut sich darauf, Sie als Gäste zu verwöhnen. Herzlich willkommen!

ÖKUMENISCHES FRIEDENSGET BET KERZERS



OKT

Fr

4

20.00

In der reformierten Kirche Kerzers

Mit Gebeten - biblischem Wort - Stille - Kerzen - Musik. Alle sind herzlich eingeladen zur Feier zwischen 20 und 21 Uhr.

(Musikalische Einstimmung jeweils vorher ab 19.30 Uhr und nach der Feier, die Kirche bleibt bis ca. 22 Uhr geöffnet)

Ein Angebot von reformierter Kirchgemeinde Kerzers, EGW Kerzers und katholischer Pfarrei Murten

Kommen Sie gerne einmal vorbei!

Weitere Termine in diesem Jahr:

1. November und 6. Dezember

SENIOREN FILM NACHMITTAG IM KINO MURTEN



Un P'tit truc en plus (F 2024 - F/d)

Um der Polizei zu entkommen, sind ein Sohn und sein Vater gezwungen, in einem Ferienlager für junge Erwachsene mit Behinderungen Zuflucht zu suchen. Dort geben sie sich als Bewohner und Betreuer aus. Es ist der Beginn einer Achterbahnfahrt und eine wunderbare menschliche Erfahrung, die sie für immer verändern wird. Eine spritzige Komödie aus Frankreich!

OKT

Fr

25

14.00

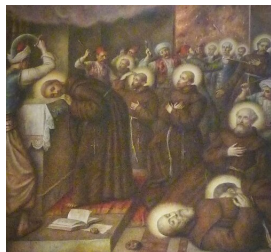
Kino

Anschliessend sind alle herzlich zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

NEUE HEILIGE

Nach den Auslandsreisen des Papstes nach Asien und Ozeanien (Indonesien, Papua-Neuguinea, Osttimor und Singapur) sowie der Reise nach Belgien und Luxemburg im September, findet in Rom im Oktober der letzte Teil der Welsynode zur Synodalität statt. Während dieser Versammlung werden neue Heilige zur Ehre der Altäre erhoben. Allesamt können sie als Heilige der (Neu-)Evangelisierung zugeordnet werden, die Papst Franziskus ein grosses Anliegen ist. Die Heiligsprechung folgender 14 Personen auf dem Petersplatz in Rom wurde für den **20. Oktober** angekündigt:

Die franziskanischen **Märtyrer von Damaskus** (Emmanuel Ruiz und sieben Mitbrüder, darunter der aus Tirol stammende Franziskaner Engelbert Kolland), mit drei maronitischen Laien (die **drei Massabki-Brüder**). Diese elf Männer erlitten den Märtyrertod in ihrer Missionsstation in Damaskus (Syrien) im Jahr 1860 bei einem Aufstand arabischer Drusen. 1926 wurden sie durch Papst Pius XI. seliggesprochen.



Giuseppe Allamano (* 1851 † 1926), italienischer Priester, Gründer der Consolata-Missionare von Turin. Er galt als ein guter und besonnener Ratgeber seiner Zeit. Papst Johannes Paul II. sprach ihn 1990 selig.



Marie-Léonie (Virginie-Alodie) **Paradis** (* 1840 † 1912), kanadische Ordensschwester, Gründerin der «Kleinen Schwestern von der Heiligen Familie». Die Seligsprechung erfolgte 1984 durch Papst Johannes Paul II.



Elena Guerra (* 1835 † 1914), italienische Ordensschwester und Gründerin der «Oblatinnen des Heiligen Geistes» in Lucca. Sie gilt als eine der Wegbereiterinnen für die charismatische Erneuerung der katholischen Kirche. Papst Johannes XXIII. sprach sie 1959 als «Missionarin der Verehrung des Heiligen Geistes in der heutigen Zeit» selig.



Zu einem noch nicht bekannten Zeitpunkt soll die Heiligsprechung von **Carlo Acutis** (* 1991 † 2006) erfolgen. Der «Influencer Gottes» und «Cyber-Apostel» wurde u.a. dafür bekannt, eucharistische Wunder zu dokumentieren und auf einer Webseite zu katalogisieren. Der im Auftrag von Papst Franziskus 2020 seliggesprochene Jugendliche empfing täglich die Eucharistie und empfahl dies allen als «Autobahn in den Himmel». Er wird der erste Heilige in Jeans und Turnschuhen aus der «Generation Y», ein so genannter «Millenial», der zur Zeit des Jahrtausendwechsels aufwuchs.



Fabian Hucht

FRAUENTREFF KERZERS

«Ein Geburtstag ist erst der Anfang einer weiteren 365-Tage-Reise um die Sonne. Geniesse die nächste Runde!» sagt eine Unbekannte.

Darum ist der Oktober-Treff die Geburtstagsfeier aller Mitglieder. Zu einem **gemeinsamen Geburtstagsessen** treffen sich alle am 1. Oktober um 11.30 Uhr im Restaurant Bahnhof, Kerzers.

OKT
Di
1
11.30

Zu den monatlichen Treffen am 1. Dienstag des Monats im Sääli der Bruder-Klaus-Kirche, Kerzers, Oelegasse 66, sind Neumitglieder immer willkommen.

Fränzi Baechler, Leiterin des Frauentreffs Kerzers
Kontakt: ☎ 031 755 50 76

WOHER KOMMT DER BRAUCH DES «DREISSIGSTEN»?

In der katholischen Liturgie besteht der Brauch, 30 Tage nach dem Tod eines Menschen einen Gedenkgottesdienst («**Dreissigster**») zu feiern. Dieser Brauch steht wohl im Zusammenhang mit dem Hinweis im Buch Deuteronomium: «*Die Israeliten beweinten Mose dreissig Tage lang... Danach war die Zeit des Weinens und der Klage um Mose beendet*» (Dtn 34,8).



Dieser Hinweis begründet doch auf sinnvolle Weise den Brauch des «Dreissigsten». Nach einer gewissen Zeit der Trauer über den Verlust eines/r Verstorbenen müssen wir uns wieder ganz dem Leben zuwenden. – Das lässt sich durch eine Stelle im Johannesevangelium (Joh 20,11-18) bestätigen: Dort wird von Maria von Magdala berichtet, dass sie am Ostermorgen beim Grab war und den Auferstandenen erkannte, nachdem sie sich vom Grab abwandte. Diese Wendung weg vom Grab lässt sich als ein Hinwenden zum Leben deuten: Vergiss nicht, dass das Leben und dein Auftrag weitergehen.

Thomas Perler

INVITATION MESSE À MÔTIER



Samedi 5 octobre à 18h15
à l'église réformée de Môtier

ERNEUERUNG IN DER KIRCHE: WECHSEL ODER WENDE?

Wie geht es mit der Katholischen Kirche weiter?

Ich lasse den Erzbischof von München und Freising, Kardinal Reinhard Marx, zu Wort kommen:

«Es geht nicht darum, Kirchen zu schliessen, sondern zu öffnen. Der Satz von Kardinal Jean-Marie Lustiger müsste in all seiner Provokation in den Köpfen und Herzen sein: Das Christentum in Europa steckt noch in den Kinderschuhen, seine grosse Zeit liegt noch vor uns! Eine Kirche, die der Überzeugung wäre, ihre grosse Zeit liege hinter ihr und sie habe jetzt nur noch das Schlimmste zu verhüten und Restbestände der grossen Vergangenheit zu bewahren, hätte geistig kapituliert und wäre damit auch als Kultur prägende Kraft am Ende. Im Gegenteil, die Kraft muss neu entwickelt werden, auch die gegenwärtige Kultur, das Denken, die politische Wirklichkeit, die Wirtschaft, die Kunst aus dem Geist des Evangeliums neu prägen zu können.» (Kardinal Reinhard Marx. *Zur Lage der Kirche: Krise und Wende*, in «Herder Korrespondenz» 7/2011, S. 335-339)

«Allerdings ergibt sich sehr schnell ein Problem, das zu einer Quelle vielfältiger Missverständnisse führt. Das Selbstverständnis der Kirche und die Aussenwahrnehmung klaffen auseinander, mehr noch: über das, was Kirche ist, was ihre zentrale Aufgabe und Sendung zu sein hat, gibt es auch unter Christen verschiedene Meinungen oder doch unterschiedliche Akzentsetzungen. So bleiben Diskussionen über die Reform der Kirche und die Erneuerung des Lebens der Christen sehr oft an der Oberfläche, weil Kirche nur gesehen wird als eine menschliche Gemeinschaft, die sich den Zeitumständen anzupassen hat. Und die Erwartung an die Verantwortlichen ist, Kirche zu verändern, als wäre sie ein Verein, dessen Satzung man in der Generalversammlung ändern kann. Die Diskussionen in der Öffentlichkeit kreisen dann fast nur um Themen wie Zölibat und Sexualmoral, als wäre bei Veränderungen in diesen Punkten die Kirche endlich auf dem Weg der Erneuerung. Die Kirche ist aber beides: menschliche Gemeinschaft und Leib Christi, Göttliches und Menschliches kommen zusammen in einer «komplexen Wirklichkeit», so das Zweite Vatikanische Konzil (vgl. *LUMEN GENTIUM* 8). Das muss als Voraussetzung und Rahmen jedes Gespräches über die Zukunft der Kirche im Blick bleiben.»

«Zur Mission gehört aber auch, sich einzulassen auf die jeweilige Kultur und Zeit, denn: Was nicht angenommen wird, kann nicht gerettet werden! Natürlich kann es nicht um einfache Anpassung an Zeitströmungen gehen, aber die Kirche ist eben kein «Anachronismus», der neben der Zeit herläuft. **Insofern ist sie immer lehrende und lernende Kirche.** Nur dann kann sie in Kommunikation treten mit Menschen aller Schichten, Altersstufen und «Milieus». Das bedeutet: Die Verkündigung des Glaubens muss auf Augenhöhe mit der gegenwärtigen Kultur und Zeit erfolgen.»

Schützen wir uns also davor, aus dem Rahmen zu fallen!

Viele leiden an der Kirche. Viele sind mutlos geworden in der Kirche. Nicht wenige wenden sich von ihr ab. Was in den letzten Jahren geschehen ist, aufgedeckt wurde und

hochkam, ist erschütternd, beschämend und deprimierend. Die Kirche ist in eine Krise geraten. Die Glaubwürdigkeit hat schwer gelitten. Ein grosser Vertrauensverlust geht damit einher. Schmerz und Enttäuschung ist über viele gekommen, die sich mit der Kirche verbunden fühlen. Es wird viel von Reformen, von Erneuerung gesprochen. Aber was tut sich? Ratlosigkeit, Resignation, Lähmung machten sich breit.

Ist die Kirche – zumindest in unseren Breitengraden – nicht auf dem absteigenden Ast? Geht nicht alles immer mehr den Bach hinunter? Ist Gottes Geist ausgewandert aus der Gemeinschaft der Glaubenden? Und diejenigen, die der Kirche – trotz allem Übel und Vergehen – nicht den Rücken gekehrt haben: Was gibt ihnen Mut? Was lässt sie hoffen und vertrauen? Setzen sie noch auf die Kraft des Heiligen Geistes? Glauben sie, dass Gottes Geist läutern, reinigen, heilen kann, dass er aus Erstarrung befreien und aufrichten kann, dass er neue Freude am Glauben schenken und einen neuen Anfang bewirken kann? Aus uns allein vermögen wir es nicht.

Im Tagesgebet an Pfingsten heisst es: **«Was deine Liebe am Anfang der Kirche bewirkt hat, das wirke sie auch heute in den Herzen aller, die an dich glauben.»** Das Gebet schlägt einen Bogen von damals, vom Beginn der Kirche, bis in unsere Zeit. Haben wir den Heiligen Geist heute nicht nötiger denn je? Brauchen wir ihn nicht dringender als je zuvor? Wir müssen darum beten. **Für Gott aber ist nichts unmöglich.**

Wo beginnt Erneuerung?

Erneuerung beginnt nicht irgendwo, nicht anderswo, auch nicht allein bei denen, die da oben in den Institutionen stehen. Umkehr und Erneuerung, Heiligung und Heilung beginnt bei uns und in uns selbst. – Nur Ergriffene ergreifen. Nur von Verwandelten können Verwandlungen ausgehen.

**«Herr, erwecke deine Kirche
und fange bei mir an!**

**Herr, baue deine Gemeinde
und fange bei mir an!**

**Herr, lass Frieden überall auf Erden kommen
und fange bei mir an!**

**Herr, bring deine Liebe und Wahrheit zu allen Menschen
und fange bei mir an!»**

Gebet eines chinesischen Christen

Einmal wurde Mutter Teresa gefragt, was sie gerne bei der Katholischen Kirche verändert haben möchte. Da habe sie geantwortet: **Me and You – Mich und Dich!** Ja, wir müssten uns ändern ... und dann würde sich sicher auch unsere Kirche ändern. Ein wunderschöner Gedanke!

(Fortsetzung in der Ausgabe November 2024)

Verfasser:

P. Dr. Paulin Monga wa Matanga, SDS
Pfarradministrator der SE Düringen-Bösingen
mitarbeitender Priester in der SE Sense Mitte



Bistumsregion Deutschfreiburg

100 Jahre Kathedrale St. Nikolaus – alle Veranstaltungen dazu finden Sie auf der Webseite www.100cath.ch

Fachstelle Bildung und Begleitung

Ist Jesus heute von gestern? – Zugänge zur Bibel und Annäherung an Jesus für Menschen ab 60 Jahren am Mi, 16., 23. und 30. Oktober; 6., 13., 20. und 27. November: 9.45-11.30 Uhr, Saal Aaron, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg. Referent: Siegfried Ostermann, Leiter der Fachstelle Bildung und Begleitung. Kosten: CHF 160.- für alle 7 Matineen. **Anmeldung** bis 1. Oktober an info@tbi-zh.ch oder per Post an: Theologisch-pastorales Bildungsinstitut TBI, Pfingstweidstrasse 28, 8005 Zürich, ☎ 044 525 05 40.

Frauen-Zmorge – eine besinnliche halbe Stunde, gefolgt von einem gemeinsamen Frühstück am Di, 22. Oktober, ab 8.30 Uhr in der Kapelle, Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni; Leitung: Marie-Pierre Böni; Kosten: CHF 16.-; weitere Auskünfte: marie-pierre.boeni@kath-fr.ch

Fachstelle Katechese

Update: Mission – Eine theologisch-geistliche Vertiefung am Di, 08. Oktober, 19.30-21.00 Uhr, Saal Abraham, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg, Kosten: keine. Auch kurzfristig Entschlossene sind willkommen.

Fachstelle Kirchenmusik

Kindersingwoche - Öffentliche Aufführung «Der Schatz im Acker», Abschluss der Kindersingwoche; kommt und seht, was die Kinder in einer Woche einstudiert haben!; am Fr, 18. Oktober, 19 Uhr, Aula der OS Wünnewil, Dorfstrasse 56, 3184 Wünnewil-Flamatt. Freier Eintritt, Kollekte am Schluss.

Fachstelle Jugendseelsorge

Aktionswoche Angelforce - kleine Projekte, um in der Öffentlichkeit Freude zu verbreiten vom 07.-17. November in verschiedenen Pfarreien Deutschfreiburgs; Anmeldung bis 29. Oktober an juseso@kath-fr.ch

Ranftreffen - Gruppenerlebnis zum Jahresabschluss von Sa, 20. - So, 21. Dezember in Flüeli-Ranft; Vorbereitungsabend für Gruppenleitende online via Teams (Datum wird noch bekannt gegeben); Kosten: CHF 40.- (je nach Pfarrei); Anmeldung bis Ende Oktober an juseso@kath-fr.ch

WABE - Wachen und Begleiten

Spezial Trauercafé Anlass am So, 13. Oktober, 14.30 Uhr, Vortrag zum Thema «Brauchen wir Trost?» mit Anne Christine Döllig-Peroulaz, Dipl. Persönlichkeits-Coach (MPI), Lebensendedoula-ganzheitliche Sterbebegleitung, Trauerbegleiterin; Eintritt frei, Café Bijou, Stiftung ssb, Spitalstrasse 7, 1712 Tifers; Anmeldung an wabe@wabedeutschfreiburg.ch
☎ 026 494 01 40 oder ☎ 031 505 20 00.

Agenda régional francophone

Vous trouverez les activités régionales de l'Église dans le canton de Fribourg sous: <https://www.cath-fr.ch/region-diocesaine/communication/agenda/>

JUNG - UNBEZAHLBAR - WERTVOLL

Die Katholische Kirche lebt vom Engagement Freiwilliger, z. B. bei den Angeboten für Kinder. Die Fachstelle Juseso unterstützt sie dabei.

Der Sommer ist vorbei. In unserer Region Deutschfreiburg wurden mindestens 15 Lager von jugendlichen Leiter/innen durchgeführt, sei es in der Jubla, der Pfadi, oder als Ministrantenverantwortliche. Mindestens 1000 Kinder und Jugendliche erlebten magische Abenteuerwochen in Zelt- oder Hauslagern.

Breites Angebot für Kinder in der Kirche

In Zeiten, in denen sich die Menschen aus der Kirche zurückziehen, ist das eine äusserst beachtenswerte Zahl. Insbesondere, weil sich junge Menschen in der Katholischen Kirche mit viel Elan und Begeisterung für Kinder und Jugendliche engagieren.

Gäbe es dieses Engagement nicht, würde das breite Angebot für Kinder, mehr noch, das Angebot für Kinder in der Katholischen Kirche massiv schrumpfen. Viele Leitende bieten das ganze Jahr über Gruppenstunden an. Von der Fahrt in den beliebten Europapark bis zum Pfingstlager, vom Badeplausch bis zum Schlangengrillen und zum Adventstreffen ist alles zu finden.

Freiwilliges Engagement

Die Kirche lebt von Menschen, die sich freiwillig engagieren. Nicht nur bei den Angeboten für Kinder. Auch im Rahmen der professionellen Begleitung Ehrenamtlicher hat sich in den letzten Jahren viel Positives entwickelt. Es ist super, wenn sich die Verantwortlichen in den Pfarreiteams bewusst sind, dass in einer gezielten und wertschätzenden Begleitung all dieser Engagierten ein enormes Potenzial liegt. Im Sinne einer ganzheitlichen Förderung, eines bewussten gegenseitigen Gebens und Nehmens.

Die Gründe, warum sich Menschen freiwillig gerne und mit Herzblut für andere einsetzen, können vielfältig sein: Potential für persönliche und berufliche Weiterentwicklung; mitwirken dürfen, aber nicht müssen; Verantwortung übernehmen, mitgestalten und mitentscheiden dürfen, usw.

Unterstützung durch die Juseso

Ob Freiwillige ihre Stärken effizient einbringen können oder ob sie als zusätzlicher Aufwand für das Team empfunden werden, hängt davon ab, wie sehr sich eine Organisation in das Themenfeld Ehrenamt einarbeitet.

Die Juseso Freiburg unterstützt gerne alle Pfarreien, die ihre jungen Ehrenamtlichen fördern wollen. Sie tut dies, indem sie sich in den Kursen von Jugend und Sport im Rahmen der Jubla engagiert.

Darüber hinaus bietet die Juseso eigene Kurse für Jungleitende von den Minischaren oder für Firmbegleitende usw. an, die sich ein erstes Methodenset zu Themen der «Gruppenleitung» aneignen möchten. Gerne begleitet sie auch Pfarreien, die ihr Engagement für Freiwillige in der Kinder- und Jugendarbeit optimieren wollen.

Monika Dillier, Leiterin der Fachstelle Juseso

Weiterführender Artikel:

Karin Freiermuth (Dezember 2022/Januar 2023). Mit Freiwilligen zusammenarbeiten. DER HR-PROFI, online erhältlich auf: <https://www.fhnw.ch/de/>



GEBURTSTAGE • ANNIVERSAIRES

75 • 80 • 85 • 90+

01.10.	Madame Anna Zeppa Chemin des Blés d'Or 5, 1796 Courgevaux	85 ans
03.10.	Frau Viktorija Frindik-Magoc Reben 48, 3285 Galmiz	80 Jahre
05.10.	Herr Franz Kieliger Wilerweg 13, 3280 Murten	75 Jahre
07.10.	Frau Rosmarie Tenter Olbrecht-Ott Ch. des Vignes 24, 1789 Lugnorre	75 Jahre
07.10.	Herr Francesco Testa Moosgasse 8a, 3210 Kerzers	85 Jahre
10.10.	Herr Alfred Berger Oelegasse 55, 3210 Kerzers	91 Jahre
18.10.	Frau Marie Burla-Rotzetter Adera 54, 3280 Murten	80 Jahre
20.10.	Frau Rosmarie Liechti-Theiler Prehlstrasse 21, 3280 Murten	91 Jahre
21.10.	Herr Werner Ernst Moser St. Moritzstrasse 1, 3280 Murten	85 Jahre
26.10.	Madame Lina Meyer-Collet Spitalweg 38, 3280 Morat	97 ans

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren zum Geburtstag herzlich und wünschen ihnen Gottes Segen.
Nous félicitons les jubilaires et nous leur souhaitons la bénédiction de Dieu.

BUCH DES LEBENS • LIVRE DE VIE

**Auf Christus getauft wurde •
A été baptisée dans le Christ**

Zoe Sophie Sperling, Kerzers
* 16.03.2023 ✠ 24.08.2024

**Das Sakrament der Ehe spendeten sich •
Le sacrement du mariage a été prononcé par**

Michelle Serra Fernandes & Fabian Baumgartner, Murten
✠ 24.08.2024 in Murten

**In das Ewige Leben wurden geführt •
Ont été conduits à la Vie éternelle**

Madame Evelyn Molleyres, Praz (Cme Mont-Vully)
† 12.08.2024 • 66 ans

Frau Ursula Stiwitz-Schlichtmann, Münchenwiler
† 31.08.2024 • 84 Jahre

KOLLEKTEN • COLLECTES

03./04.08.	Organisation «Brücke» • «Le Pont»	184.50
10./11.08.	für die Abtei • pour l'Abbaye «La Fille Dieu», Romont	97.15
17./18.08.	für die Abtei • pour l'Abbaye «Maigrauge», Fribourg	153.75
24./25.08.	CARITAS (Schweiz) am Caritas-Sonntag • CARITAS (Suisse) le dimanche de la Caritas	160.85
31.08./01.09.	für die Bedürftigen unserer Pfarrei • pour les nécessiteux de notre paroisse	195.15

Allen Spenderinnen und Spendern herzlichen Dank!
De tout cœur, un grand merci à tous les donateurs!

KONTAKTE • CONTACTS

Pfarreisekretariat • Secrétariat de la Paroisse
Stadtgraben 28, 3280 Murten-Morat

Sandra Blaser, Pfarreisekretärin • Secrétaire paroissiale
Heidi Marro, Pfarreisekretärin • Secrétaire paroissiale
☎ 026 672 90 20
auf Deutsch: sekretariat@pfarrei-murten.ch
en français: secretariat@paroisse-morat.ch

Öffnungszeiten • Horaires d'ouverture

Di, Mi, Fr	Mar, Mer, Ven	8.30 – 11.30
Mo, Do	Lun, Jeu	13.30 – 16.30

oder nach Vereinbarung • ou sur rendez-vous

Priester • Prêtres
André R. Ouédraogo
Pfarrmoderator •
Curé modérateur
☎ 077 506 48 70
andre.ouedraogo@kath-fr.ch
Niklaus Kessler
Priester, Stellvertretung • Prêtre, remplaçant
☎ 079 404 95 40
niklaus.kessler@kath-fr.ch

Thomas Perler
Pfarrer i.R. •
prêtre retraité
☎ 026 672 90 21

**Pfarreiseelsorgende •
Agents pastoraux laïcs**
Lukas Hendry
☎ 026 672 90 27
Fabian Hucht
☎ 026 672 90 25
Elisabeth Peham
☎ 026 672 90 24
Rita Pürro Spengler
☎ 026 672 90 23

**Jugendseelsorge •
Pastorale des jeunes**
vakant • vacant

Parcours confirmation (francophone)
Marianne Plancherel
Seelsorgerinnen für Firmpastoral (deutsch)
Monika Pionczewski
☎ 079 393 28 64
Tiziana Volken

Spitalseelsorgerin
HFR Meyriez-Murten •
Aumônière
HFR Meyriez-Morat
Noemi Honegger-Willauer
☎ 076 517 36 93

Hauswart • Concierge
Miloš Knižacký
☎ 079 826 96 71
Werner Herren
☎ 079 950 41 58

**Pastoralgruppen •
Conseil de communauté**
Thomas Sigris
Kerzers
☎ 031 755 70 26
Elisabeth Peham
Vully-Morat
☎ 026 672 90 24

Missão Portuguesa
Daniele Colautti
Padre
Director da missão portuguesa
☎ 026 426 34 40
missao.portuguesa@cath-fr.ch
Edith Gregório dos Santos
Assistente pastoral
☎ 079 437 93 91
Manuel Inácio Da Silva Bastos, Comissão da comunidade portuguesa
☎ 079 903 60 47
mibastos@gmail.com

Sakristei • Sacristie
Miloš Knižacký
(Murten / Morat)
☎ 079 826 96 71
Alda Gomes
(Murten / Morat)
☎ 079 872 69 96
René Santschi
(Aushilfe / Remplaçant, Murten / Morat)
Thomas Sigris
(Kerzers)
☎ 031 755 70 26
Dora Wenger
(Bellechasse)
☎ 079 851 62 52

**Pfarreirat •
Conseil paroissial**
**Postadresse •
Adresse postale:**
Stadtgraben 28, Murten
verwaltung@pfarrei-murten.ch
administration@paroisse-morat.ch

Präsident • Président
Pierre-Yves Gross
Courlevon
**Vizepräsidentin •
Viceprésidente**
Hermine Mottini
Muntelier
**weitere Mitglieder •
autres membres**
Alexa Dürig
Murten
Stéphane Gummy
Morat
Dora Wenger
Morat

**Pfarreiverwaltung •
Administration**
Zita Schroeter
☎ 026 558 40 60
Di-Fr | Mar-Ven
9.30 – 12.00
Büro • Bureau:
Meylandstr. 19, Murten
**Postadresse •
Adresse postale:**
Stadtgraben 28, Murten
verwaltung@pfarrei-murten.ch
administration@paroisse-morat.ch

**Kirchenmusik •
Musique liturgique**
Dr. Wolfgang Sand
Kirchenmusiker •
Musicien d'Eglise
☎ 0049 177 643 10 67

Silvia Werder
Kirchenmusikerin
in Kerzers
☎ 031 755 65 27

Elio Coria
Organist • Organiste
Mertol Demirelli
Organist • Organiste
Damien Desbenoit
Organist • Organiste
Hugo Sanchez
Organist • Organiste

La Caecilia
(Proben: Di 19.30 Uhr
Répétitions: Mar 19h30)

Antoinette Gummy
Präsidentin •
Présidente
☎ 026 670 44 03
Emmanuel Scerri
Chorleiter •
Directeur

**Kantorengruppe
und Ad-hoc-Chor
zur musikalischen
Gestaltung von Trau-
erfeiern • Chorale
ad-hoc et musique
aux funérailles**
Zita Schroeter
☎ 026 558 40 60
Fabian Hucht
☎ 026 672 90 25



www.pfarrei-murten.ch

IMPRESSUM

Redaktion • Rédaction: Pfarrei Murten • Paroisse de Morat
Herausgeber • Editeur: Pfarrei Murten • Paroisse de Morat
Druck • Impression: media f imprimerie SA
Texte und Fotos • Textes et photos:
alle Rechte vorbehalten • tous droits réservés
Redaktionelle Beiträge: redaktion@pfarrei-murten.ch

AZB
CH - 1890 Saint-Maurice



Adressänderungen an:
Corrections de l'adresse:
Pfarrei Murten • Paroisse de Morat
Stadtgraben 28
3280 Murten-Morat

01.10.2024 Dienstag • Mardi

8.30 ♦ Gurmels **Muttergotteskirche:**
Eucharistiefeier

02.10.2024 Mittwoch • Mercredi

9.30 ♦ Murten Eucharistiefeier,
anschl. PfarreiCafé

19.30 ♦ Kerzers Rosenkranzgebet

03.10.2024 Donnerstag • Jeudi

9.30 ♦ Morat Messe

19.30 ♦ Morat Chapelet

04.10.2024 Freitag • Vendredi Herz-Jesu-Freitag • Vendredi du Sacré-Cœur de Jésus

18.00 ♦ Gurmels Eucharistiefeier mit Anbetung

20.00 ♦ Kerzers **Ref. Kirche Kerzers:**
ökum. Friedensgebet

05.10.2024 Samstag • Samedi

11.00 ♦ Morat **Baptême** de Romeo Claudio
Coletta, Morat et Elina Escobar,
Salvagny/Salvenach

18.15 ♦ Môtier **Église réformée St-Pierre:**
Messe dominicale anticipée

06.10.2024 27. Sonntag im Jahreskreis 27^e Dimanche du temps ordinaire

9.00 ♦ Kerzers Eucharistiefeier

9.30 ♦ Gurmels **Muttergotteskirche:**
Festgottesdienst zum Patronat
«Unsere Liebe Frau vom Rosen-
kranz» mit dem Cäcilienchor

♦ Murten **Eucharistiefeier entfällt
wegen Murtenlauf**

19.30 ♦ Morat Chapelet

08.10.2024 Dienstag • Mardi

10.30 ♦ Gurmels **Hospiz St. Peter:**
Eucharistiefeier

09.10.2024 Mittwoch • Mercredi

9.30 ♦ Murten Eucharistiefeier,
anschl. PfarreiCafé

19.30 ♦ Kerzers Rosenkranzgebet

10.10.2024 Donnerstag • Jeudi

9.30 ♦ Morat Messe

19.30 ♦ Morat Chapelet

11.10.2024 Freitag • Vendredi

8.30 ♦ Guschel-
muth Eucharistiefeier

19.30 ♦ ♦ Murten Morat **kath. Kirche:** Licht und Klang
(Taizégebet • **Église cath.:** Chant
et Lumière (Prière de Taizé))

12.10.2024 Samstag • Samedi

10.30 ♦ ♦ Meyriez **Spital • Hôpital:**
Eucharistiefeier • Messe

18.15 ♦ Murten Eucharistiefeier am Vorabend

13.10.2024 28. Sonntag im Jahreskreis 28^e Dimanche du temps ordinaire

8.30 ♦ Murten Morat Missa em português

9.00 ♦ Kerzers Eucharistiefeier

10.30 ♦ Morat Messe avec la Caecilia

19.30 ♦ Morat Chapelet

15.10.2024 Dienstag • Mardi

8.30 ♦ Gurmels **Muttergotteskirche:**
Wortgottesfeier

16.10.2024 Mittwoch • Mercredi

9.30 ♦ Murten Eucharistiefeier,
anschl. PfarreiCafé

19.30 ♦ Kerzers Rosenkranzgebet

17.10.2024 Donnerstag • Jeudi

9.30 ♦ Morat Messe

19.30 ♦ Morat Chapelet

18.10.2024 Freitag • Vendredi

8.30 ♦ Liebistorf Eucharistiefeier

19.10.2024 Samstag • Samedi

18.15 ♦ Morat Messe dominicale anticipée

20.10.2024 29. Sonntag im Jahreskreis 29^e Dimanche du temps ordinaire Sonntag der Weltmission Dimanche de la Mission universelle

9.00 ♦ Kerzers Wortgottesfeier

♦ Belle-
chasse La messe **sera annulée**

10.45 ♦ Murten Eucharistiefeier

19.30 ♦ Morat Chapelet

22.10.2024 Dienstag • Mardi

8.30 ♦ Gurmels **Muttergotteskirche:**
Eucharistiefeier

23.10.2024 Mittwoch • Mercredi

9.30 ♦ Murten Eucharistiefeier,
anschl. PfarreiCafé

19.30 ♦ Kerzers Rosenkranzgebet

24.10.2024 Donnerstag • Jeudi

9.30 ♦ Morat Messe

19.30 ♦ Morat Chapelet

25.10.2024 Freitag • Vendredi

8.30 ♦ Cordast Wortgottesfeier

26.10.2024 Samstag • Samedi

18.15 ♦ ♦ Murten Morat zweispr. Eucharistiefeier
Messe bilingue

27.10.2024 30. Sonntag im Jahreskreis 30^e Dimanche du temps ordinaire

8.30 ♦ Murten Morat Missa em português

9.00 ♦ Kerzers Wortgottesfeier

♦ Morat La messe **sera annulée**

19.30 ♦ Morat Chapelet

29.10.2024 Dienstag • Mardi

8.30 ♦ Gurmels **Pfarrkirche:**
Wortgottesfeier

30.10.2024 Mittwoch • Mercredi

9.30 ♦ Murten Eucharistiefeier,
anschl. PfarreiCafé

19.30 ♦ Kerzers Rosenkranzgebet

31.10.2024 Donnerstag • Jeudi

9.30 ♦ Morat Messe

19.30 ♦ Morat Chapelet